



▲ Jürgen Wölk - Theodor Fontane © Jürgen Wölk



▲ Jürgen Wölk - Ella Fitzgerald © Jürgen Wölk

Editorial

Ob sie richtig sehen? Ja! Hier begegnen sich Theodor Fontane und Ella Fitzgerald.

Beide sind zu Pop-Ikonen geworden, wie die Abbildungen suggerieren. Im FORUM KUNST treffen sie wieder aufeinander. Der große Fontane-Biograf d'Aprile nimmt uns zum 200. Geburtsjahr in die Welt des vielgelesenen Schriftstellers mit, und die junge Künstlerin Laura Mann lässt die unvergängliche Musik der amerikanischen Jazz-Sängerin lebendig werden.

Wenn nun der Kunstverein wieder seine Tore für die Jahresausstellung 2019 geöffnet hat, so schlägt er sozusagen die Gegenrichtung ein: Nicht große Namen mit der Aura des Populären versehen, sondern weniger oder ganz unbekanntes Künstlern ein Forum geben

– das ist unser Anliegen. Intensives Betrachten der Werke – das wünschen wir unseren Besuchern. Einen Galeriebetrieb, den man sich nicht wünscht, zeigt das „Environment“ eines amerikanischen Künstlerpaars, über das der Coburger Künstler Benno Noll schreibt.

Wir aber versuchen weiterhin, den Pavillon am Hofgarten gastfreundlicher zu machen – und zwar mit der großzügigen Unterstützung der Stadt Coburg. In diesem Magazin kann man z.B. einen Blick in das neue kleine Café werfen, wo sich trefflich über Kunst und mehr plaudern lässt (wie das letzte Donnerstagsgespräch bewiesen hat).

Wir freuen uns auf Begegnungen mit Ihnen!

Dr. Reinhard Heinritz

KÜNSTLER ÜBER KÜNSTLER: Benno Noll über Ed und Nancy Reddin Kienholz



Ed und Nancy Reddin Kienholz – The Art Show 1963-1977

Am 07. August 2019 starb Nancy Reddin Kienholz, die ihren Mann Ed bereits samt seines Packard-Oldtimers 1994 in Hope, Idaho, beerdigen musste

Dies kongeniale Künstlerpaar schuf ausgreifende, „moralische Tableaus“, deren Einzelteile zumeist auf den Flohmärkten dieser Welt zusammengetragen wurden – künstlerisches Upcycling, lange bevor dieser Begriff modern wurde.

„The Art Show“, ein Environment, widmet sich dem Mikrokosmos Kunstbetrieb, eine eigene Welt, in der vieles in zugespitzter Form zum Tragen kommt: Machtspiele, Kommerzielles, Ständesdünkel, Selbstdarstellung und Dekadenz – Dinge, die viel Unordnung und Ver-

druss im Leben eines Einzelnen verursachen können.

Halb Scherz, halb scharfe Anprangerung der präntiösen Habitués der Kunstszene stellt das Tableau auf originelle Weise eine Galerievernissage nach. Insgesamt neunzehn Figuren (Körperabgüsse von namhaften Kritikern, Freunden, Sammlern und anderen bekannten Persönlichkeiten aus der Kunstszene der siebziger Jahre) stehen in der Galerie herum, plaudern, beäugen sich gegenseitig und prüfen kritisch die an den Wänden hängenden Werke (allesamt ebenfalls von Kienholz‘). Sie sind dem Anlass entsprechend gekleidet, und viele halten das unabdingbare Glas Wein in der Hand. An Stelle des Mundes haben die Figuren aus Autos demontierte Belüftungsklappen, die auf Knopfdruck heiße Luft in die dünne Atmosphäre des Raumes verströmen. Gleichzeitig schaltet sich ein Tonbandgerät

ein, und das blasierte Kunstvolk gibt wichtiguerische, alberne Kommentare verschiedenster Art von sich.

In vielerlei Hinsicht bringt dieses Environment die Kunstphilosophie der Kienholz‘ auf den Punkt. Von Anbeginn seiner Künstlerlaufbahn war es Kienholz nicht um stilistischen Mummenschanz zu tun, sondern vielmehr um eine Kunst, die mit wirklichen Menschen in der wirklichen Welt kommunizieren sollte, und zwar mit Hilfe von echten Materialien, die von einfachen Leuten gebraucht und abgelegt worden waren. Ebenso wenig interessierte ihn ein Dialog nur mit selbsternannten Kunstkenner. Formal wie inhaltlich schufen die Kienholz‘ konsequenterweise eine Kunst, die jeden anzusprechen vermag, der gewillt ist hinzuhören.

Benno Noll. Coburg

Jahresausstellung des Kunstvereins Coburg 2019

Auch in diesem Jahr haben sich weit über einhundert Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken an der Ausstellung beteiligt.

Die Vielfalt der bildnerischen Motive, die unterschiedlichen Techniken und Stile und das Zusammentreffen von Profis und Amateuren zeigt eine lebendige und ausdrucksstarke künstlerische Auseinandersetzung mit hochaktuellen Themen, kontemplativen Gestaltungen, Witz und Freude an der Formung.

121 Künstlerinnen und Künstler mit 233 Arbeiten stellen in diesem Jahr ihre meist neuesten Werke aus. Dass in der Jahresausstellung Werke von Amateuren und Berufskünstlern einträchtig ein spannungsvolles, vielfältiges und gegenseitig ergänzendes „Concerto grosso“ bilden, macht das Faszino-

sum dieser Ausstellung aus. Metall, Holz, Filz, Keramik, Acryl, Beton sind die Werkstoffe der ausgestellten plastischen Kunstwerke. Von polierter Eleganz, sinnlicher Haptik, schroffer Patina bis zur schimmernden Diaphanie reichen die Wirkungen.

Da strahlen elegante Plastiken neben stillen Landschaftsaquarellen, überraschen Werke junger Teilnehmer mit bereits sicherer und überzeugender Strichführung. Vertraute Künstler überraschen auch als „neue Wilde“. Klassische analoge Lichtbilder wie auch digital bearbeitete Fotowerke faszinieren mit ihren „Welt-Ausschnitten“.

Wir staunen bei den Kunstwerken über Beziehungsreichtum und Tiefe. Staunen bedeutet, sich auf Unvorhersehbarkeiten mit offenem Ausgang einzulassen, um Wahrnehmung und

Denken zu sensibilisieren. Das ist die große Aufgabe der Kunst und wo kann man das besser erfahren als im Dialog mit den vielfältig gestalteten Werken der JA19.

Vernissage JA19

16.11.2019 (16 Uhr)

Jahresausstellung des Kunstvereins Coburg - mit Verleihung des Kunstpreises blau-orange (VR-Bank).

Im Nebentrakt: Bilder aus dem Kinder-KunstAtelier (Gabriele Graßmuck)

Anika Seidel

[Arnold-Gymnasium Neustadt]

hat schon als Kind gerne gemalt, jetzt probiert sie verschiedene Techniken aus und versucht sich in Öl- und Acrylmalerei, Aquarell, Bleistiftzeichnung und mit Glasobjekten. Bei einem Urlaub auf Zypern hat sie den Abendhimmel wahrgenommen; das Erinnerungsbild hat sie zuhause wachgerufen und ein kleines Ölbild geschaffen – mit schwarzen Vögeln im Flug. Es ist ihr ernst mit der Kunst, sogar schon im Hinblick auf ihre Zukunft.



Mario Biereigel

[Sonneberg]

ist das Zeichnen in die Wiege schon gelegt worden. Bei seinem Studium im Fach Design (Burg Giebichenstein) hat er davon profitiert. Das Gestalten von Objekten ist jedoch durch seine Lehre zum Holzmodellbauer entstanden. Durch Zufall kam er dann zur Bearbeitung von Sandstein. Dabei interessiert ihn die Dynamik der Form. Die abstrakte Idee dazu kommt vom innen – als ob ihm das Material zuriefe: „Vervollkomme mich!“



Margit Wyrzykowski

[Sonneberg]

nennt sich einen visuellen Menschen, hört aber gerne Musik beim Malen. Anregungen findet sie in der Wirklichkeit. So hat sie das Foto einer Donaubrücke im Budapest in ein gemaltes Bild umgesetzt, wobei sie versucht, die natürlichen Farben zu treffen. Sie braucht gegenständliche Sujets als Herausforderung; dagegen erscheint ihr abstrakte Malerei in gewisser als beliebig und deshalb als zu leicht.



Neues kleines Café im Kunstverein

Das neue kleine Café im Kunstverein – ausgestattet mit nagelneuen Sesseln, gespendet von der Firma Winzer, Untersiemau. Im Gespräch Frau Cervenka und Frau Sonntag, die unsere Besucher seit vielen Jahren emp-

fangen und betreuen - jetzt auch auf Wunsch mit einem heißen Tässchen. Der Stadt Coburg danken wir ganz herzlich für ihr Engagement für die Neugestaltung!



Vorschau 2020

Der Kunstverein bietet weiterhin regionalen Künstlern ein Forum. Mehr als ein Drittel des Ausstellungsjahrs bleibt weiterhin der Jahresausstellung, der Sommerakademie, dem Kunstfestival „Jugend kreativ“ sowie der Debütanten-Ausstellung vorbehalten. Einzelveranstaltungen mit Kunstschaaffenden, Musikern und Schriftstellern aus Franken, kommen hinzu. Schwerpunkt sollen Künstler mit überregionaler Wirkung bleiben (Herkunft zweitrangig). Hier die Auserwählten:

BEATE DEBUS, Holz- und Bronzeskulpturen, Grafik (Oberalba, Rhön)
CHRISTA FILSER, Malerei (Ambach)
SUE HAYWARD, Malerei, Objekte (Brisbane, Austr./Teltow b. Berlin)
MATTHIAS KROTH, Malerei und Zeichnung (Bad Rodach)
GEORG KÜTTINGER, Fotografie (München)
WOLFGANG MÜLLER, Scherenschnitt (Bamberg)
PETER STAUDER, Malerei und Objekte (Bonn)
MIRIAM VLAMING, Malerei (Berlin; Meisterschülerin von Arno Rink)

Hinzu kommt eine Ausstellung im renovierten Untergeschoss (Studio): illustrierte Bücher

und bibliophile Ausgaben aus den Beständen der Landesbibliothek Coburg.

Kunstvermittlung 2020

Wir wollen gezielte Angebote erarbeiten, um den Besuchern „schwierige“ Kunst etwas leichter zu machen. Mögliche Formate:

- moderierter Ausstellungs-Rundgang mit Gespräch
- zeichnerische Beschäftigung mit exponierten Werken
- Samstags-Seminar zu (oder mit) einem Künstler
- ... und der „klassische“ Experten-Vortrag
- Donnerstagsgespräch über alte und neue Kunst-Debatten

Donnerstagsgespräch
am 21. 11. 2019 im Café:

„Das ist mein Lieblingsbild“. Rundgang durch die Jahresausstellung 2019 und Gedankenaustausch

Veranstaltungen November bis Dezember 2019

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN auch im November und Dezember: Wochentags 16-19 Uhr, Samstags 14-17 Uhr, Sonn- und Feiertags 10-17 Uhr

16.11.-15.12.2019 (16 Uhr)

Jahresausstellung
Bilder, Objekte, Grafik, Schmuck
(für Mitglieder des Kunstvereins Coburg)

28.11.2019 (19.30 Uhr)

Ella Fitzgerald
Abend mit der Sängerin Laura Mann

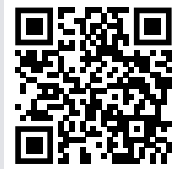
29.11.2019 (19.30Uhr)

Prof Dr. Günther Thüry
„Ohringe für Muränen - Tierliebe im antiken Rom“
(Freunde der Humanistischen Bildung)

11.12.2019 (19.30 Uhr)

Lesung aus der neuen Fontane-Monografie
von I.-M. D´Aprile (Literaturkreis Coburg)

Das Gesamtprogramm finden Sie ausführlich in unserem Faltblatt sowie auf: www.kunstverein-coburg.de



in [instagram.com/kunstvereincoburg](https://www.instagram.com/kunstvereincoburg)
 f [facebook.com/KunstvereinCoburg](https://www.facebook.com/KunstvereinCoburg)



Impressum

Herausgeber: Kunstverein Coburg e.V.
 Park 4a, 96450 Coburg
 1. Vorsitzender: Joachim Goslar
www.kunstverein-coburg.de

Redaktion: Dr. Reinhard Heinritz (2. Vorsitzender)

Layout/grafische Gestaltung: Mario Wolf

Druck: Druckerei Nötzold, Neustadt
druckerei-noetzold.de